

Satzung

über die Gestaltung von Dachgauben

Aufgrund des § 81 der Hessischen Bauordnung in der Fassung vom 18.06.2002 (GVBl. I S. 274) in Verbindung mit § 5 der Hess. Gemeindeordnung vom 01.04.1993 (GVBl. 1992 I S. 534), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.12.1999 (GVBl. 2000 I S. 2 ff), hat die Gemeindevertretung der Gemeinde NeuhoF in ihrer Sitzung am 26.08.2002 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

1. Im Geltungsbereich nachstehender Bebauungspläne werden Dachgauben zugelassen.

OT NeuhoF

- Nr. 1A „Rote Stricke“
- Nr. 1A „Rote Stricke“
1. Änderung
- Nr. 2 „Am Baumgarten“
- Nr. 3 „Am vorderen Berg“
- Nr. 4 „Im Hallegraben“
- Nr. 5 „Am Roth – Rötherweg“
- Nr. 6 „In der Granleide – In der Gellenke– Am Hinteren Berg– Auf der Tischen“
- Nr. 7 „Das Schloss – Die untere Aue“ (Grünes Dreieck)

OT Dorfborn

- Nr. 2 „Auf den Stöcken - Auf der Hohl“

OT Giesel

- Nr. 1 „Ortslage Giesel“
- Nr. 2 „Am Hohlgraben“
- Nr. 3 „Am Rödchen“

OT HattenhoF

- Nr. 5 „Schindeiche“

Nr. 7 „Die Bleiche - Das untere Ehrlich“

Nr. 8 „Am Küppel“

OT Hauswurz

Nr. 1 „Hinter der Kirche“

Nr. 2 „Die Bienwiesen“

Nr. 3 „Bei der Lauersmühle“

Nr. 4 „Am Scheuerwald - Hardge“

OT Rommerz

Nr. 1 „Die Eichenäcker - Bergstraße“

Nr. 2 „Im Dorf“, „Hochstraße/Johannesstraße“

Nr. 6 „An der Leimenkaute - Am Stück“

Nr. 7 „Am Stück“

OT Tiefengruben

Nr. 1 „An der Hohl“

2. Ebenfalls zugelassen werden im gesamten Gemeindegebiet Dachgauben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile, für die kein Bebauungsplan aufgestellt wurde sowie für im Außenbereich befindliche Gebäude.

§ 2

Zulässiges Maß der baulichen Nutzung

Durch den Bau von Dachgauben darf das Höchstmaß der baulichen Nutzung nach der Baunutzungsverordnung bzw. des Bebauungsplanes nicht überschritten werden.

§ 3

Gestaltungsvorschriften

1. Die zulässige Gestaltung der Dachgauben ergibt sich aus der Anlage 1 - 4 dieser Satzung.
2. Auf einer Dachfläche sind Gauben nur in einheitlicher Art, Form und Gestaltung zulässig. Auf gegenüberliegenden Dachflächen ist die Ausführung in abweichender Art, Form und Gestaltung möglich.
3. Die Gauben sind der Gestaltung des Gebäudes anzupassen. Es sind ortsübliche Baustoffe zu verwenden. Die senkrechte Fläche, die parallel zur Traufe verläuft ist überwiegend mit Fenstern zu versehen.

4. Gauben können auf das Außenmauerwerk aufgesetzt werden.
5. Die Bestimmungen des Denkmalschutzes bleiben von dieser Satzung unberührt.

§ 4 Ausnahmen und Befreiungen

Abweichungen von den Vorschriften dieser Satzung können nur dann zugelassen werden, wenn städtebaulich gestalterische Gesichtspunkte dem nicht entgegenstehen. Sie werden nur in begründeten Einzelfällen durch den Gemeindevorstand zugelassen.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Gestaltungssatzung tritt am 01.10.2002 in Kraft. Gleichzeitig treten die von der Gemeindevertretung am 02.05.1990 beschlossene Dachgaubensatzung sowie die Änderungssatzung vom 05.05.1994 außer Kraft.

Neuhof, 26.08.2002

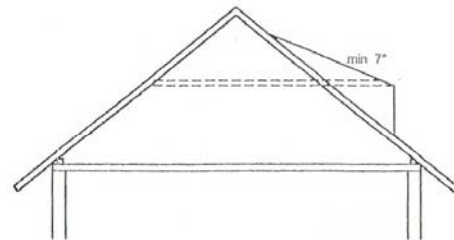
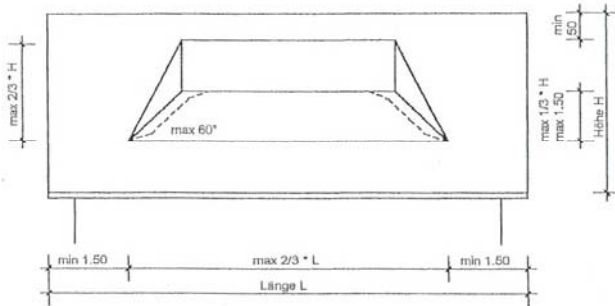
Der Gemeindevorstand

Schultheis
Bürgermeisterin

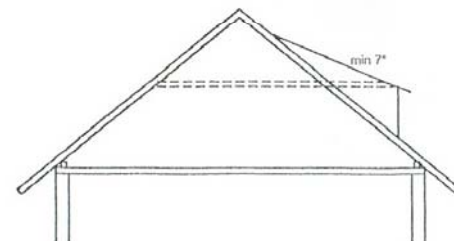
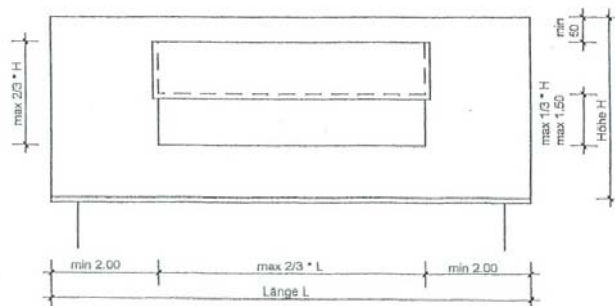
Anlagen 1-4

Anlage 1 zur Satzung über die Gestaltung von Dachgauben (§ 3)

TRAPEZGAUBE, FLEDERMAUSGAUBE

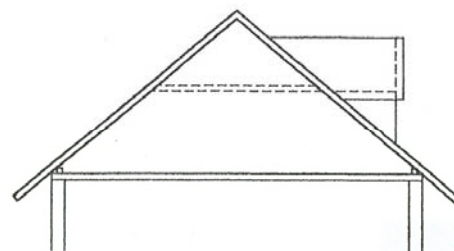
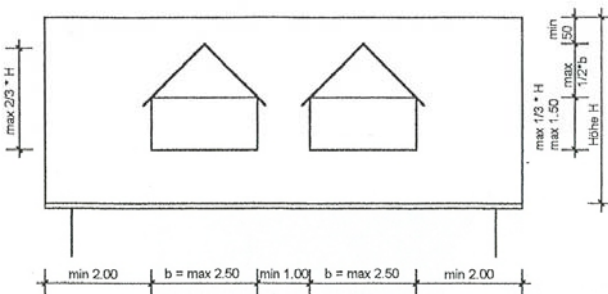


SCHLEPPGAUBE

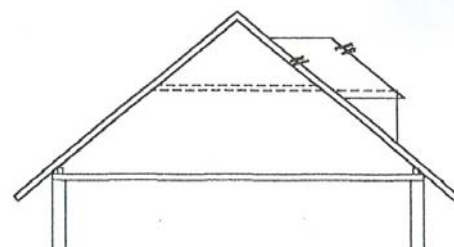
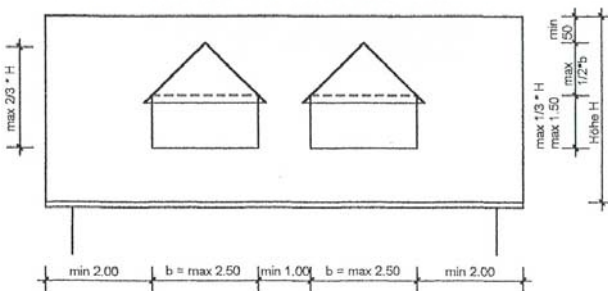


Anlage 2 zur Satzung über die Gestaltung von Dachgauben (§ 3)

GIEBELGAUBE

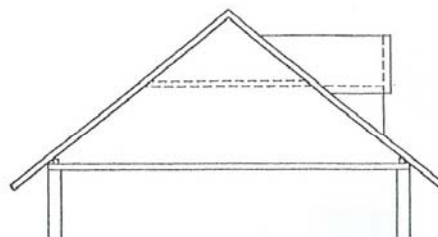
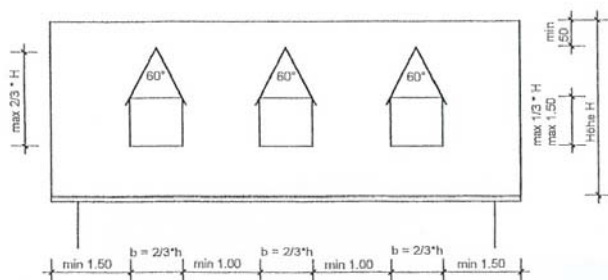


GIEBELGAUBE MIT WALM

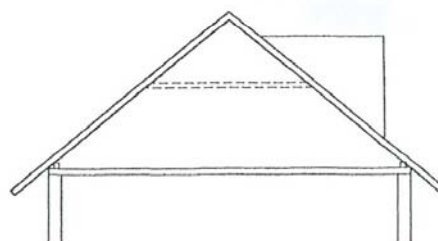
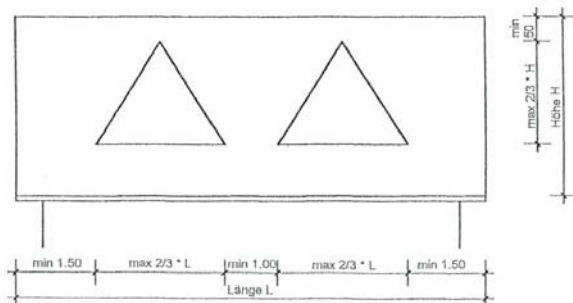


Anlage 3 zur Satzung über die Gestaltung von Dachgauben (§ 3)

SPITZGAUBE



DREIECKSGAUBE



Anlage 4 zur Satzung über die Gestaltung von Dachgauben (§ 3)

TONNENGAUBE (Halbkreis, Kreisabschnitt, Korbbogen)

